Synopsis der Anpassungen der „Sozialticket-Richtlinie im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr“

Aktuelle Sozialticket-Richtlinie	Änderungen der Sozialticket-Richtlinie														
<p>Anlage 2 der Sozialticket-Richtlinie: 2. Berechnung des Ausgleichsbetrags</p> <p>2.2 Ermittlung des Ausgleichsbetrages</p> <p>Zur Ermittlung des Ausgleichsbetrags wird auf folgende Formel abgestellt:</p> <p>Die vom Land NRW nach den Maßgaben der Richtlinien des Landes NRW über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sozialtickets im Öffentlichen Personennahverkehr Nordrhein-Westfalen gewährten Zuwendungen werden anhand Anzahl der verkauften Sozialtickets pro Gebietskörperschaft kreisfreie Stadt bzw. Kreis anteilmäßig auf alle Verkehrsunternehmen verteilt.</p> <p>Es erfolgt eine Gewichtung der verkauften Sozialtickets anhand folgender Faktoren:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin: 10px 0;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center;">Geltungsbereich</th> <th style="text-align: center;">Faktor</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>kreisfreie Stadt >= 325.000 Einwohner</td> <td style="text-align: center;">1,13</td> </tr> <tr> <td>kreisfreie Stadt < 325.000 Einwohner</td> <td style="text-align: center;">1,00</td> </tr> <tr> <td>Kreis</td> <td style="text-align: center;">1,24</td> </tr> <tr> <td>kreisangehörige Städte mit eigenem Verkehrsunternehmen</td> <td style="text-align: center;">1,24</td> </tr> </tbody> </table> <p>Diese Faktoren entsprechen dem Verhältnis der Absenkungsbeträge des Jahres 2017 zueinander. Diese Faktoren werden nicht fortgeschrieben. Soweit notwendig, wird eine Fortschreibung bei der Preisfortschreibung gem. § 1 dieser Richtlinie berücksichtigt.</p>	Geltungsbereich	Faktor	kreisfreie Stadt >= 325.000 Einwohner	1,13	kreisfreie Stadt < 325.000 Einwohner	1,00	Kreis	1,24	kreisangehörige Städte mit eigenem Verkehrsunternehmen	1,24	<p>Anlage 2 der Sozialticket-Richtlinie: 2. Berechnung des Ausgleichsbetrags</p> <p>2.2 Ermittlung des Ausgleichsbetrages</p> <p>Zur Ermittlung des Ausgleichsbetrags wird auf folgendes <u>Formel Verfahren</u> abgestellt:</p> <p>Die vom Land NRW nach den Maßgaben der Richtlinien des Landes NRW über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sozialtickets im Öffentlichen Personennahverkehr Nordrhein-Westfalen gewährten Zuwendungen werden <u>zunächst auf die ab Dezember 2023 verkauften DeutschlandTickets Sozial je Verkehrsunternehmen mit einem Förderbetrag von 10,00 € (Referenzticket DeutschlandTicket für 49 € minus Preis DeutschlandTicket Sozial für 39 €) verteilt. Der verbleibende Restbetrag wird anhand der Einnahmen, prozentual auf die drei Varianten des Sozialtickets, Monatswertmarke, Aboticket und FlexSozial verteilt. Da der monatliche Preis des Abos vergünstigt ist, werden die Einnahmen aus dem Abo vorab in der Gewichtung an die Monatswertmarke angepasst und um den entsprechenden Unterschiedsbetrag nach einem jährlich festzulegenden Prozentsatz erhöht. Anschließend werden die Zuwendungen für die Monatswertmarke und das Abo anhand der Anzahl der verkauften Sozialtickets pro Gebietskörperschaft, kreisfreie Stadt bzw. Kreis anteilmäßig auf alle Verkehrsunternehmen verteilt.</u></p> <p>Es erfolgt eine Gewichtung der verkauften Sozialtickets anhand folgender Faktoren:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin: 10px 0;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center;">Geltungsbereich</th> <th style="text-align: center;">Faktor</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>kreisfreie Stadt</td> <td style="text-align: center;">1,13</td> </tr> </tbody> </table>	Geltungsbereich	Faktor	kreisfreie Stadt	1,13
Geltungsbereich	Faktor														
kreisfreie Stadt >= 325.000 Einwohner	1,13														
kreisfreie Stadt < 325.000 Einwohner	1,00														
Kreis	1,24														
kreisangehörige Städte mit eigenem Verkehrsunternehmen	1,24														
Geltungsbereich	Faktor														
kreisfreie Stadt	1,13														

Anlage 2 zur Drucksache O/X/2023/0627

Die Zuordnung der verkauften Sozialtickets der Verkehrsunternehmen, die im Gebiet mehrerer Geltungsbereiche tätig sind, erfolgt nach den von den Verkehrsunternehmen gemeldeten örtlichen Verkäufen des Sozialtickets. Zur Ermittlung der Plan-Ausgleichsleistung wird auf die Anzahl der verkauften Sozialtickets des Vorjahres und zur Ermittlung der Ist-Ausgleichsleistung auf die Anzahl der im Antragsjahr verkauften Sozialtickets abgestellt.

>= 325.000 Einwohner	
kreisfreie Stadt < 325.000 Einwohner	1,00
Kreis	1,24
kreisangehörige Städte mit eigenem Verkehrsunternehmen	1,24

Diese Faktoren entsprechen dem Verhältnis der Absenkungsbeträge des Jahres 2017 zueinander. Diese Faktoren werden nicht fortgeschrieben. Soweit notwendig, wird eine Fortschreibung bei der Preisfortschreibung gem. § 1 dieser Richtlinie berücksichtigt.

Die Zuordnung der verkauften Sozialtickets der Verkehrsunternehmen, die im Gebiet mehrerer Geltungsbereiche tätig sind, erfolgt nach den von den Verkehrsunternehmen gemeldeten örtlichen Verkäufen des Sozialtickets.

Zur Ermittlung der Plan-Ausgleichsleistung wird auf die Anzahl der verkauften Sozialtickets des Vorjahres und zur Ermittlung der Ist-Ausgleichsleistung auf die Anzahl der im Antragsjahr verkauften Sozialtickets abgestellt.

Der Anteil der Zuwendungen für das Ticket FlexSozial wird anhand der Höhe der Einnahmen prozentual auf die Verkehrsunternehmen verteilt.